

RaBaL⁰⁷

Aktuelles aus der Sozialen Stadt Ramersdorf | Berg am Laim

Inhalt

4 Jahre Soziale Stadt in Ramersdorf / Berg am Laim
S. 1

Unterstützung der örtlichen Betriebe durch die Soziale Stadt
S. 1

Neuerscheinung:
„Unsere Jahre in Ramersdorf und Berg am Laim“

S. 3
Veranstaltungen und Termine
S. 4

4 Jahre Soziale Stadt in Ramersdorf / Berg am Laim

Seit vier Jahren gibt es das Programm Soziale Stadt in Ramersdorf und Berg am Laim. Im November wurde der Auftrag für das Quartiersmanagement und damit auch für die beiden Stadtteilläden am Karl-Preis-Platz – kpp4 und in der Baumkirchner Straße – baum20, für weitere zwei Jahre verlängert.

Mit Mitteln aus der Sozialen Stadt sind bisher über 50 Projekte in den beiden Stadtteilen finanziert, durchgeführt und angestoßen worden. Dazu zählen Maßnahmen im baulichen Bereich wie die Umgestaltung des Karl-Preis-Platzes der im Januar 2010 wieder betreten werden kann, der Umbau des GEWOFAG-Verwaltungsgebäudes in der Isareckstraße zu einem Nachbarschaftstreff, der im Dezember 2009 eröffnet wird und der Bau einer neuen großen Turnhalle mit Schulerweiterung in der Führichschule. Ein Beispiel aus dem Bereich Bildung: hier wurden 10 Frauen zu Lotsinnen ausgebildet, die

Hilfestellung bei der sprachlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Integration geben. Außerdem wurden 62 Projekte aus dem Verfügungsfonds finanziert, die von Einrichtungen oder Bürgerinnen und Bürger bei der Koordinierungsgruppe beantragt und genehmigt wurden. Beispiele hierzu sind die Verschönerung der Unterführung des Innsbrucker Rings von Schülerinnen und Schülern der Grafinger Schule, Patenprojekte an Schulen, der Start für die Entstehung der Bewohnergärten in der Gotteszeller Straße oder Projekte rund ums Thema Ernährung wie „gesundes Frühstück“ für eine Ganztagesklasse.

Verschönerte Unterführung zu den Schulen



Bewohnergärten

Unterstützung der örtlichen Betriebe durch die Soziale Stadt

Der Erhalt der kleinteiligen Gewerbestruktur ist eines der Ziele der Sozialen Stadt, denn die Vielfalt und die Qualität der Nahversorgung sind wichtige Aspekte für die Lebensqualität in einem Stadtteil.

Die Geschäfte in den Stadtteilen sichern die Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner. Gerade für die in ihrer Mobilität eingeschränkten Personen ist es wichtig die Angebote und Dienstleistungen der

Bild rechts:
Geschäftsleben in
Ramersdorf

Klein- und Mittelbetriebe in der Nähe zu haben.

Die vom Quartiersmanagement durchgeführte Gewerbeerhebung im Sanierungsgebiet (Anfang 2007) erbrachte, dass sehr viele Geschäfte in Ramersdorf und Berg am Laim, angesichts der kleinen Ladenflächen und der geringen Kaufkraft im Gebiet, befürchten ihren Standort nicht mehr halten zu können, bzw. sehen die Geschäftsaufgabe als eine mögliche Lösung. Dies ist, auch bedingt durch den anstehenden Generationenwechsel, in vielen der Läden der Fall. Die Zusammenfassung der Ergebnisse der Erhebung finden Sie im Internet unter www.soziale-stadt-rabal.de/Download/Verschiedenes/2007.05.10-Gewerbeuntersuchung oder als Ansichtsexemplar im Stadtteilladen kpp4. Die Ergebnisse der ergänzenden Erhebung des erweiterten Soziale Stadt Gebietes in Berg am Laim von der MGS im Jahre 2008 sind unter www.mgs-muenchen.de/fileadmin/mgs/Aktuelles zu finden.

Bild rechts:
Frau Schmidt
verteilt die 2. Auflage
der Ramersdorfer
Gewerbebroschüre

Im Gebiet der Sozialen Stadt Ramersdorf / Berg am Laim werden insgesamt fast 400 Betriebe betreut. Für die Gewerbeentwicklung südlich des Innsbrucker Rings ist das Quartiersmanagement zuständig. Zur Stärkung der lokalen Ökonomie verfolgt das Team der Sozialen Stadt die Hauptansatzpunkte Standortmarketing, Bestandssicherung und Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten. Mit Projekten wie der gemeinsamen Werbebroschüre von 40 Geschäften in Ramersdorf oder der Unterstützung des Gewerbekreis Ramersdorf e.V. bei seinen Aktionen im Stadtteil und der Öffentlichkeitsarbeit, soll Ramersdorf

Geschäftsleben
in Ramersdorf



als Einkaufsstandort erhalten und aufgewertet werden.

Die Geschäfte werden aufgesucht und in Einzelgesprächen nach Lösungen und hilfreichen Kooperationspartnern bei evtl. bestehenden Schwierigkeiten gesucht. Erste Maßnahmen zur Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten sind Hilfeleistung für die potenziellen Arbeitgeber in Form von Informationsveranstaltungen, Rundschreiben oder dem Service-Telefon beim Thema Ausbildungs- und Praktikumsplätze. Die Einrichtung des Gewerbebestämmtisches dient ebenfalls dem Austausch und der gegenseitigen Unterstützung der Gewerbetreibenden. Ansprechpersonen für das Gewerbe sind in den Stadtteilläden der Sozialen Stadt sind Meike Schmidt und Daniel Gruber.

Im Teilbereich Berg am Laim, östlich des Innsbrucker Ring, wird das Gewerbe durch die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung, MGS betreut. Auch hier ist die Unterstützung des kleinteiligen Einzelhandels Ziel, das über die Kommunikation



der vorhandenen Stärken des Standortes erreicht werden soll. Die im September 2008 gegründete Standortgemeinschaft B-a-L-Aktiv e.V. ist für die Erreichung der Ziele von besonderer Bedeutung. Sie versteht sich als Interessenvertretung von Gewerbetreibenden, Hauseigentümern und Anwohnern in Berg am Laim. Ansprechpartnerin der MGS für das Gewerbe ist Andrea Gieseemann.

Bild links:
Ausschnitt aus dem
Geschäftsleben in
Ramersdorf

Mehr Informationen über die Soziale Stadt, alles zum Thema Gewerbeentwicklung und die verschiedenen Projekte und Veranstaltungen erhalten Sie in den Stadtteil-läden und auf der Homepage www.soziale-stadt-rabal.de, Kontaktdaten siehe auf der Rückseite.

Neuerscheinung: „Unsere Jahre in Ramersdorf und Berg am Laim“

Die Geschichte Neu-Ramersdorfs wird mit persönliche Erzählungen von Zeitzeugen, mit vielen Fotos und historischen Hintergrundinformationen in Buchform präsentiert.

Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Siedlungsgebiet rund um den Piusplatz erzählen ihre Geschichten. Erich Kasberger ergänzt die Erzählungen der ehemaligen Bewohner mit Informationen zur Planungs- und Baugeschichte und der weiteren Entwicklung der Siedlung rund um die St.-Piuskirche bis in die Gegenwart. Ende der 1920er Jahre entstand die Siedlung Neu-Ramersdorf im Münchner Südosten. Als kommunales Sozialprojekt fanden darin vor allem kinderreiche Familien ein Zuhause. Heute sind die Kinder der ersten Mietergenerationen längst im Rentenalter. Für das Buch erinnern sie sich zurück an die Höhen und Tiefen ihrer Kindheit und Jugend in der Siedlung vor dem Hintergrund von NS-Zeit, Krieg und Nachkriegszeit.

Die Herausgabe des Buches ist ein Kooperationsprojekt mit Partnern aus dem Sanierungsgebiet: GEWOFAG, AK Stadtteilgeschichte, Soziale Stadt Ramersdorf/Berg am Laim und der Fachhochschule München. Sie erhalten das Buch in den Stadt-



teilläden am Karl-Preis-Platz und in der Baumkirchner Straße, am Weihnachtsmarkt in Ramersdorf und im Buchhandel.

Das Buch „Unsere Jahre in Ramersdorf und Berg am Laim“ erscheint im Dezember 2009 beim Münchner Volk-Verlag.

Veranstaltungen

Weihnachtsmarkt in Ramersdorf

Vom Gewerbekreis Ramersdorf mit Unterstützung der Sozialen Stadt und der GEWOFAG, von Freitag, 18. bis Mittwoch, 23. Dezember im Garten des „Alten Wirt“ in Ramersdorf.

Fr: 16.00–21.00 Uhr, Sa/So: 11.00–21.00 Uhr, Mo bis Mi: 12.00–21.00 Uhr.

Die Eröffnung ist am Freitag, 18. Dezember um 18.00 Uhr.

Bei dem 6-tägigen Weihnachtsmarkt werden vor allem Ramersdorfer Einrichtungen mitmachen, wie der AK Stadtteilgeschichte und Energieschmuck Seidel. Der Bewohnertreff aus der Führichstraße plant den Verkauf von Weihnachtsdekoration sowie Selbstgebackenem, das bei einem Projekt mit Jugendlichen aus Ramersdorf hergestellt wird. Es werden aber auch Andere vertreten sein, wie der gut bekannte Wild-Metzger und der Märchenerzähler.

Kultur-/ Dokumentarfilmreihe

Von der Arbeitsgemeinschaft Ökologie Berg am Laim im Umweltnetz Ost. Am 14. Januar 2010, wird um 20.00 Uhr im Stadteilladen baum 20 (Baumkirchner Str. 20) Hachinger-Bach-Filmreihe fortgesetzt. Gezeigt wird der gentechnik-kritische Doku-Film „Leben außer Kontrolle“. Die Hachinger-Bach-Filme sollten die BesucherInnen anregen, den Verlauf des interessanten Baches bei Begehungen und Radltouren zu erkunden und ihr Interesse an seiner seit über 10 Jahren geplanten und teilweise vorbereiteten Offenlegung in Berg am Laim zu bekunden.

Der „Wandernde Adventskalender“



Termine

Wandernder Adventskalender

vom AK Familie, jeweils um 17.30 Uhr
Jeden Tag schmückt in Ramersdorf eine andere Familie ein Fenster in ihrer Wohnung als Adventsfenster. Die einzelnen Orte sind in der Presse oder bei Frau Hopf, Tel. 492424 zu erfahren.

Schimmelpilzberatung

Herrn Lutz, Baubiologe u. Umweltnetz Ost
11. Februar 2010, 18.00–20.00 Uhr, kpp4
18. Februar 2010, 18.00–20.00 Uhr, baum20
Kostenlose Beratung, wie sie Schimmel in Wohnräumen vermeiden bzw. wieder los werden können.

Koordinierungsgruppe

Begleitgremium der Sozialen Stadt
Offen für Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Soziale Stadt Gebiet Ramersdorf / Berg am Laim
Dienstag 19. Januar 2010, 18.00 Uhr
Mehr Informationen in den Stadteilläden

Stadteilladen kpp4

Karl-Preis-Platz 4
81671 München
Tel. 089 / 99 01 66 33
Fax 089 / 99 01 66 44
info@soziale-stadt-rabal.de
www.soziale-stadt-rabal.de

Öffnungszeiten

Dienstag und Mittwoch 10–13 Uhr
Donnerstag 14–19 Uhr

Stadteilladen baum20

Baumkirchner Str. 20
81673 München
Tel. 089 / 45 21 89 00
Fax 089 / 45 21 89 01
info@soziale-stadt-rabal.de
www.soziale-stadt-rabal.de

Öffnungszeiten

Mittwoch 14–17 Uhr
Donnerstag 14–18 Uhr, MGS Gewerbesprechstunde
Freitag 10–14 Uhr

Projektgemeinschaft
Quartiersmanagement
Ramersdorf / Berg am Laim

Soziale Stadt
München



Landeshauptstadt
München